

Maria  
Radziwon

Gilbert  
Rosenkranz

# zwischen den zeilen

Gedanken  
Gebete  
Gott-Gespräche



TYROLIA

Maria  
Radziwon

Gilbert  
Rosenkranz

zwischen  
den  
zeilen

Gedanken  
Gebete  
Gott-Gespräche

Tyrolia-Verlag · Innsbruck-Wien



Mitglied der Verlagsgruppe „engagement“

© 2018 Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck  
Umschlag und Layout: Tyrolia-Verlag, Innsbruck  
Druck und Bindung: FINIDR, Tschechien  
ISBN 978-3-7022-3720-2  
E-Mail: buchverlag@tyrolia.at  
Internet: www.tyrolia-verlag.at

## **Inhaltsverzeichnis**

### **suchen**

- 10 Wenn du wüsstest
- 11 der Wortacker
- 12 Sehen
- 14 An so vielen Orten
- 15 Gebet eines Zweiflers
- 16 verstehen
- 18 Versöhnung
- 19 Rose von Jericho
- 20 bist du's?
- 22 dort
- 24 Maria
- 26 Anrufungen

### **rufen**

- 28 mehr als genug
- 29 gerufen
- 30 Gott, rufst du mich?
- 31 Halme der Hoffnung
- 32 im zweifel
- 34 Danken geht dem Wunder voraus
- 35 Berufung
- 36 Sorgengott
- 38 Gebet in der Küche

- 39    mein Vater  
40    ich will, dass du auf mich schaust  
41    verdorrter Baum  
42    gieße deinen Geist ein  
43    Wunsch  
44    Stoßgebet

### **hören**

- 46    Einkehr  
47    Du scheinst mir so unnahbar  
48    am Ende  
49    muttersein  
50    Tropfen  
51    Stille  
52    gemenschelt  
53    Gnade  
54    Wie ein Blatt im Wind

### **gehen**

- 56    Psalm gerappt  
58    zu Dir hin  
59    In der Wüste meines Alltags  
60    ausgebrems  
61    Drinnen und draußen  
62    einfach so  
64    erst dann

66 Herr, lass mich spüren, dass du bei mir bist  
67 mir ein Herz bewahren  
68 Leuchtturm  
70 meine arbeit  
71 Heimat Himmel  
72 du gehst mit mir  
73 barfuß  
74 nichts geht mehr  
75 zufall?  
76 bald bei dir  
77 wer?  
78 drei Stufen  
79 die Glut in der Hand

### **ruhen**

82 da ist ein Licht  
83 dann  
84 Es gibt für alles eine Zeit im Leben  
86 Trauben des Glücks  
87 Feuer und Flamme  
88 Gute-Nacht-Gebet  
89 Glauben tut gut  
90 im augenblick  
91 Kostbar  
92 Staunen  
93 kleiner Unterschied

- 94 Kirchgang
- 95 Tropfen
- 96 was bleibt

### **durch das Jahr**

- 100 Das neue Jahr liegt vor mir
- 101 Frühling
- 103 Palmsonntag – für Umleitungen sorgen
- 104 Gründonnerstag – Freunde
- 105 Gründonnerstag – Judas
- 106 Gründonnerstag
- 107 Karfreitag
- 108 Kreuz
- 109 fünfzehn Auferstehungen
- 112 ostern
- 113 Emmaus
- 114 Thomas
- 115 Erntedank
- 116 Und doch ist da die Sonne
- 117 Am Ende des Jahres

suchen



Wenn du wüsstest,  
wie schwer das ist.  
Wie soll ich anfangen?  
Vielleicht mit einem Kreuzzeichen?  
Oder doch einfach loslegen?

Eigentlich weißt du doch,  
wie es mir geht  
und was mich beschäftigt.  
Was soll ich da noch sagen?

Und doch ...

Es tut mir gut,  
alles auszusprechen.  
Einfach so, ungefiltert.  
Und zu wissen,  
dass es nicht ins Leere geht.

Du bist da.  
Und wirst da bleiben.  
Ganz egal,  
was ich versuche, dir zu sagen.

Amen.

## **der Wortacker**

staubig  
liegt der Wortacker  
vor mir

hart gepresst  
vom Alltag  
die Silben

eisiger Wind  
bläst mir ins Gesicht  
und mein Herz gefriert

schick mir einen Engel  
der mit sanfter Hand  
mein Leben pflügt

dann werden  
Wörter wachsen und  
aufgehen wie ein Baum

unter seiner Krone  
finde ich Ruhe und  
mein Herz wird weit

## Sehen

Sehen möchte ich  
mit meinen Augen  
aber auch mit dem Herzen  
mit meinen Händen  
meinem Fühlen  
meinem Denken.

Ganz und gar sehen möchte ich  
mich selbst  
meine Nächsten  
auch jene, denen ich neu begegne.

Sehen möchte ich  
täglich neu  
aber auch meiner Erfahrung bewusst  
und achtsam  
mit meinen Vorurteilen und Ahnungen.

Ich möchte sehen  
und offen bleiben  
für Unerwartetes  
Liebenswertes  
Hoffnungsvolles  
aber auch für  
Not und Leid  
Sorge und Kummer.

Ich möchte sehen  
und es wagen  
das Wort zu erheben  
einzustehen  
zu tragen  
und zu verkünden  
dass du mich sehend machst.

An so vielen Orten kann ich dich finden,  
an so vielen Orten möchte ich dich finden,  
an so vielen Orten suche ich nach dir  
und erkenne dich nicht –  
auf den ersten Blick.

Denn manchmal bist du da,  
aber verborgen,  
manchmal bist du da  
und forderst von mir etwas mehr  
Überzeugung,  
manchmal bist du da  
und ich erkenne dich nicht,  
weil ich so sehr mit mir selbst beschäftigt  
bin.

Manchmal bist du da –  
wenn ich einfach vor dir bin,  
so wie ich bin.

## **Gebet eines Zweiflers**

du bist so anders als ich  
dass ich mich manchmal frage  
was wir miteinander zu tun haben, Gott

das auszuhalten ist nicht leicht

aber ohne dich fühle ich mich  
wie eine Fahne ohne Fahnenstange  
nur gehalten kann ich mich entfalten

staubig  
liegt der Wortacker  
vor mir

hart gepresst  
vom Alltag  
die Silben

eisiger Wind  
bläst mir ins Gesicht  
und mein Herz gefriert

schick mir einen Engel  
der mit sanfter Hand  
mein Leben pflügt

dann werden  
Wörter wachsen und  
aufgehen wie ein Baum

unter seiner Krone  
finde ich Ruhe und  
mein Herz wird weit

ISBN 978-3-7022-3720-2



9 783702 237202

[www.tyrolia-verlag.at](http://www.tyrolia-verlag.at)